

gekern gleich einer verklärten Heiligen vor mich trat, und, wie mit einem Götterspruche, mein Schwert in seine Scheide zurück bannte. Ich beschwöre Euch, beweist mir nicht erst das Thörige, das Verbrecherische meiner Liebe! Ich fühle es selbst an dem Schmerz, der mein Inneres zerreißt. Ich weiß es, daß ein unauslöschliches Gelübde die Christus-Bräut auf ewig von mir trennt, daß der Bann der Kirche und des weltlichen Richters Schwert dem Freveler droht, dem frech nach seines Gottes Eigenthum gelüftet, und dennoch liebe ich — zum ersten und letztenmal in meinem Leben, und bitte Euch demüthig um das einzige Gut, das mir noch hienieden begehrenswerth erscheint, um das Kreuz Eures heiligen Ordens, dem doch vielleicht, nach jahrelangen Kämpfen die dunkeln Mächte weichen werden, die jetzt mein armes, schwaches Herz bestürmen.

Ich kann Dich nur bedauern, nicht verdammen, mein Sohn, sprach der Großmeister wehmüthig: Du zeigst mir in einem treuen Spiegel die wilden Gluthen meiner eignen Vergangenheit. Möchte mindestens Dein Geschick nicht dem meinigen gleichen! Darum will ich eifrig ringen, durch Lehre und Rath bei Dir und im feurigen Gebet mit Gott. Deine Bitte ist gut und sie soll erfüllt werden.

Und er wandte sich von ihm, die Thränen zu verbergen, die seinen Augen entrollten. Sie bestiegen die Kasse und schweigend, wie sie gekommen, kehrten sie nach La Valetta zurück.

Eine Woche war unter Waffenübungen verstrichen, als Flamming zu dem Großmeister gerufen wurde. Er fand den alten Drapier bei ihm, im Helm und in der rothen, weißbekrenzten, Dalmatika über dem Harnisch, der dem Jüngling freundlich die Hand bot.

Dein Wunsch ist erfüllt, Paul, sprach der Großmeister. Die Barbaren schwärmen wieder so stark in den sicilianischen Gewässern, daß ich unsern Kreuzern Verstärkung nachsenden muß. Dadurch erhältst Du Gelegenheit, Dir auf dem hölzernen Seerosse die Sporen zu verdienen. Ich hätte gern selbst die Erstlinge Deines Schwertes gesehen, aber ich muß die Insel hüten, die mit einer türkischen Landung von Candia aus bedroht wird. Drum hat der hochwürdige Bruder Drapier die Führung der Flotte übernommen. Seiner Obhut übergebe ich Dich, und Du hast ihm zu gehorchen gleich mir.

Unbesorgt, hochwürdigster Großmeister, sprach der Drapier: Flamming ist noch ein Jüngling aus

unserer Zeit, wo die Jugend sich noch zu Ehrfurcht und Gehorsam gegen des Alters Erfahrung verpflichtet hielt. Wir wollen, denk' ich, mit einander recht gute Waffenbrüderschaft halten, und da der kürzeste Abschied der beste ist, so vergönne, daß wir uns beurlauben.

Verzieht noch einen Augenblick, sagte der Großmeister mit weicher Stimme, und öffnete die Thür des Kabinetts. Paolo trat zögernd heraus, schmerzliche Reue auf dem bleichen Gesicht, die rothgeweinten Augen niedergeschlagen.

Verzöhnt Euch, Kinder, bat der Großmeister, und kaum hatte er es ausgesprochen, so lag Flamming schon in Paolo's Armen.

Seltfam bewegt trat der Großmeister zu ihnen, sie in der Umarmung an seine Brust drückend. Liebt Euch, Jünglinge rief er: liebt Euch, wie Brüder. Bei Gott! Ihr habt dazu mehr Ursache, als Ihr wißt und glaubt, und jetzt — scheidet!

Du gehst zu Kampf und Sieg, mein Bruder, schluchzte Paolo: und ich kehre in mein Gefängniß zurück. Doch hege ich deshalb keinen Groll, und daß mein Herz ohne Bitterkeit ist gegen Dich, den ich so schwer gekränkt, das scheint mir ein gutes Vorzeichen der Genesung meiner kranken Seele. Lebe wohl, und Gott sey mit Deinem Schwerte.

Nein, das kann ich nicht ertragen, rief Flamming. Hochwürdigster, wenn Ihr mich liebt, so verzeiht ihm vollständig und laßt ihn mit uns ziehn; ich würde keine ruhige Stunde haben, wenn Euer Liebling meinetwegen im Kerker schmachtete, während ich freudig ringe nach des Ruhmes schönem Lorbeerkranz.

Ein braver Junge, sprach der Drapier mit. Das habe ich erwartet!

Du deutsches Herz, voll Liebe und Verfühnllichkeit, sagte mit inniger Rührung der Großmeister. Wer könnte Dir etwas abschlagen. So wagt denn mit einander den ersten Ausflug, Ihr jungen Adler. Ich will für Euch beten!

Er ging in sein Kloset. Der Drapier aber begab sich mit seinen Schülern hinab zum Hafen, wo die Flotille schon segelfertig ihrer harnte. Außer der großen Galeere, die die Admirals-Flagge aufgezogen, bestand sie aus einer Galeotte und zwei Stampavia's, wegen ihrer ungeheuern Schnelligkeit also genannt. Der Drapier bestieg mit den Jünglingen die Galeere. Ein fröhliches Huzzah der Equipage empfing sie. Wie ein Mann erhoben sich die armen braungelben, halbnackten Galeerenflaven von